

## Positionspapier Green Office

Die Studierendenschaft des Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Hochschulgruppen kine e.V. und GAHG fordern das KIT dazu auf, ein GreenOffice (GO) nach dem Vorbild der Universität Maastricht zu schaffen, um eine nachhaltige Entwicklung der Universität zu stärken und der ökologischen Vorreiterrolle des KIT gerecht zu werden.

Unser Verständnis von einem GreenOffice ist eine organisatorische Einheit, welche beim Präsidium angesiedelt ist und sich für mehr ökologische Nachhaltigkeit an der Universität einsetzt.

Vor allem soll es auch eigene Projekte durchführen und zentraler Ansprechpartner für Mitglieder des KIT sein, die Fragen, Ideen oder Projekte im Bereich Nachhaltigkeit haben. Ein zentrales Anliegen von uns ist es, dass das GreenOffice Studierenden und Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit gibt, an dem Prozess der nachhaltigen Gestaltung der Universität teilzunehmen und die Möglichkeit bietet, studentisches Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zu stärken.

Wir erachten es als wichtig, dass die strategische Ausrichtung des GO nicht nur nach den operativen Eindrücken der direkt Beteiligten erfolgt. Deshalb sollen Vertreter aus den Statusgruppen des Campus Süd eine Kommission formen, die den langfristigen Fokus bestimmt. Die operative Arbeit soll durch studentische Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit mindestens zwei fest angestellten Mitarbeiter\*innen erfolgen.

Wir sehen die zentralen Aufgaben vor allem in den Feldern Entwicklung von Kriterien zu Lehre und Forschung im Bereich der Nachhaltigkeit, der Prozessgestaltung nach Nachhaltigkeitskriterien in der Verwaltung, sowie der Aufklärung der Mitglieder des KIT über Nachhaltigkeit. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, braucht das GO neben einem Webauftritt auch eine direkte Präsenz auf dem Campus (ähnlich der Cube vom CEE vor dem Gerthsen-Hörsaal). Dort sollen zu festen Uhrzeiten Ansprechpartner\*innen für Fragen rund um Nachhaltigkeit zur Verfügung stehen.